



Mit einer Klangschale bewies Thomas Dürr, dass Musik auch für Gehörlose spürbar gemacht werden kann. Foto: BN

Musikalische Reise in die Steinzeit

NATURSCHUTZ Kindergruppe von Begegnung mit Kreismusikpfleger Thomas Dürr begeistert

OBERTRAUBLING. Die BN-Kindergruppen „Forschende Erdferkel“ und „Freche Früchtchen“ sowie die Wiesenter „Luchsen“ unternahmen mit Kreismusikpfleger Thomas Dürr eine gemeinsame musikalische Zeitreise. Nach einem Marsch ins Laabertal kamen sie in der Vergangenheit an. Der in Felle gekleideter Steinzeitmensch Thomas Dürr begrüßte die Truppe mit klagenden

Hornlauten. Tierhörner, Samenschalen, hohle Holzstämme, trockene Holzstöcke und Pfeilbogen waren wohl die ersten Musikinstrumente, denen die Menschen Töne entlockten.

Mit einer Klangschale bewies Thomas Dürr, dass Musik auch für Gehörlose spürbar gemacht werden kann. Die Schwingungen waren auch an der untersten von fünf untereinander an

der Klangschale liegenden Händen noch zu spüren. Auf der weiteren Reise durch Zeit und Laabertal hörten die Kinder von der Entwicklung der verschiedenen Pfeifen und Flöten aus aller Welt. Besonders der Klang des Didgeridoo, mit dem schon vor tausenden von Jahren in Australien Nierensteine zertrümmert wurden, ließ ihre Eingeweide erzittern. (mz)